

Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post; Anhalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserat: für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 196.

Halle, Mittwoch; den 23. August

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 21. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist nach Frankfurt a. d. O. von hier abgereist.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister, General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Thile I., ist von Teplitz, Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, von Prenzlau, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der deutschen Bundesversammlung, Graf von Dönhoff, von Frankfurt a. M. hier angekommen.

Berlin, d. 20. August. Der ganze gestrige Tag wurde dazu verwendet, die Ruinen des Opernhauses von dem Schutte zu reinigen und die noch glühenden Wände durch fortwährendes Bespritzen, wobei die bereits erwähnte Dampfspritze in beständiger Thätigkeit war, so schnell wie möglich abzukühlen. Denn man hofft, auf diese Weise wenigstens einen Theil der stehengebliebenen Mauern für den Neubau zu erhalten, welcher sobald wie möglich begonnen werden soll. Namentlich gedenkt man, die Hauptfassade in ihrer alten Gestalt zu erhalten oder wieder herzustellen. Am Abend war bereits die ganze Brandstätte mit einem Bretterverschlag umgeben und der Militär-Kordon durch einzelne Gensd'armen-Posten ersetzt. Unter den aus dem Schutte geretteten Gegenständen bemerkte man vorzüglich eine große Masse von Eisen, welches, zu hohen Haufen aufgeschichtet, die traurigen Reste der vielfachen Maschinenwerke bildet, die die Gewalt des Feuers vernichtet hat. Gestern und heute drängte sich unaufhörlich eine große Masse Volkes um die hier und da noch rauchenden Ruinen, ohne daß irgend eine Störung der Ordnung vorgekommen wäre.

Hamburg, d. 14. August. Die Hamburger Börsehalle enthält folgende Bekanntmachung der Kommerz-Deputation: „Der bisher in englischen Häfen bestandene diskriminirende Ausfuhr-Zoll auf Steinkohlen, in hanseatischen Schiffen nach nicht-hanseatischen Plätzen verladen, ist, wie eine Note des Lords Aberdeen an unseren General-Konsul zu London vom 5. August d. J. anzeigt, aufgehoben worden, indem den Hansestädten in Betreff der indirekten Verschiffung von Steinkohlen dieselben Privilegien, wie Preußen, Rußland und Schweden, eingeräumt worden sind, und zwar haben diese

Privilegien ihren Anfang von dem Tage genommen, an welchem sie den Schiffen der genannten Mächte ertheilt wurden.“

Zur Verherrlichung des hundertjährigen Stiftungsfestes der Universität Erlangen wird eine kolossale Erzstatue des Stifters der Universität aufgestellt. Dieser Stifter ist der hochzollerische Markgraf Friedrich, Fürst von Balreuth, welcher 1711 zu Westerlingen bei Halberstadt geboren wurde, 1735 die Regierung seines Ländchens antrat, mit einer Schwester Friedrich des Großen vermählt war und 1763 kinderlos starb. Er wird uns als ein prachtliebender Fürst geschildert, der durch vielen Aufwand am Hofe, auf Theater, Sänger und Sängerrinnen, Musik u. a. sein Land in Schulden stürzte, aber sich auch durch weise Gesetze, durch leutselige Herablassung und durch große Verdienste um Verbesserung der Bildungsmittel die Liebe seiner Unterthanen erwarb. Schon sein Vater, der Markgraf Georg Friedrich Karl, hatte sich die Verbesserung des Schulwesens angelegen sein lassen; auf dem Sterbelager betete er noch: „ach, besonders der Schulen nimm dich an, du lieber Gott, daß doch die im Lande gebeffert werden.“ Das Gebet seines sterbenden Vaters hörte der Sohn und erbt die Liebe für die Schulen, wie er überall den Wissenschaften geneigt und günstig war. Mit dieser Liebe für den Volksunterricht verband er insbesondere die Aufmerksamkeit auf die höhere wissenschaftliche Geistesbildung. In Folge dieser vorherrschenden Neigung stiftete er 1743 die Universität Erlangen, nachdem schon 1645 unter dem Markgraf Christian der General-Superintendent Altenhofer die Idee einer Universität in Kulmbach angeregt hatte. Unter den beiden ersten Markgrafen hatte die Universität einen Etat von 12958 Thlr., der vor und während der preussischen Regierung, unter die Erlangen am 22. Dec. 1791 gelangte, auf 17190 Thlr. und von 1797 bis 1806 auf 33451 Thlr. vermehrt wurde. — Zur Deckung des außerordentlichen Aufwandes bei der Säcularfeier erhält die Universität 5000 Fl. aus der Staatskasse.

In Hesse-Kassel hat das Justizministerium die Weisung erhalten, alle in die Kategorie der Majestäts-Verbrechen fallenden Vergehen, wozu besonders ungebührliche Aeußerungen über die Person des Regenten gerechnet werden, sofort gerichtlicher Untersuchung zu unterwerfen.

Auch die Wiener Juden fangen an, unter sich den Mosaismus zu reformiren. Nach dem Beispiel der Frankfur-

ter Judengesellschaft will sich in Wien ein Verein aufstehen, der zum Zwecke hat, rituelle Unbrauchbarkeiten und Lehrsätze auszureuten. Die Frankfurter Reform-Juden verwerfen den Talmud, den Glauben an einen Messias, der sie ins gelobte Land zurückführe, und nennen das ihr Vaterland, wo sie geboren oder eingebürgert sind. Die orthodoxen Juden erheben darüber großes Getöse.

Die bayerische Ständekammer richtete die Bitte an den König, derselbe möchte dahin wirken lassen, daß auf allen Flüssen und Strömen des deutschen Bundes die Freiheit der Schifffahrt in der Art hergestellt werden möchte, wie es in den Wiener Kongreßbestimmungen und im Bundesbeschluß vom 3. August 1820 festgesetzt ist, und daß insbesondere die Hemmnisse der Schifffahrt auf der Weser und der Stader Zoll beseitigt und somit die Weser-Schiffahrts-Akte in ihrem vollen Umfange in Vollzug gebracht werde. In einer andern Sitzung kam in Antrag: „es seien zur Gleichstellung des landwirthschaftlichen mit dem gewerblichen Unterrichte einige vollkommen ausgestattete höhere landwirthschaftliche Lehranstalten in Verbindung mit Musterwirthschaften auf verschiedenen Punkten des Reichs zu errichten.“

Schweiz.

In Luzern haben die Jesuiten Aufnahme gefunden. Bei ihrem Einzuge wurde ein Preßgesetz erlassen, wodurch jetzt eine Art Censur eingeführt ist. Der erste Akt der preßpolizeilichen Thätigkeit war die Konfiskation der Schrift „Luthers Geist aus dessen Schriften“. Glücklicherweise fand sich aber auf dem Lager des Verlegers auch nicht ein Exemplar. Als dann verboten die Väter de la foi das Tanzen; auf der Kanzel behauptete einer: „wer sein Kind tanzen lasse, sei ohne Weiteres der ewigen Seligkeit verlustig.“ Daran wie an einigen andern Erscheinungen nahmen mehrere luzerner Familien Anstoß und bereiteten sich auf den Uebertritt zum Protestantismus vor. In Bezug darauf ruft die katholische Staats-Zeitung aus: „Wer hätte gedacht, daß der Radikalismus, zur höchsten Leidenschaft und moralischen Verdorbenheit gesteigert, gerade hier zuerst die Larve abreißen und sich in seiner wahren Straußengestalt zeigen würde?“ Zugleich erfahren wir, daß amtlichen Mittheilungen zufolge die Zahl der Verbrechen seit den Jesuitenmissionen auffallend zugenommen habe.

Frankreich.

Paris, d. 17. August. Ueber London ist die unangenehme Nachricht eingelaufen, daß vor etwa drei Wochen bei Neufundland eine ernsthafte Kollision zwischen der englischen Korvette Electra und französischen Fischerfahrzeugen stattgefunden hat; die letzteren warfen ihren Ruder an Orten aus, die zu der britischen Besingung gehören, und wollten auf wiederholte Aufforderung nicht zurückweichen, worauf die Electra Feuer gab, wodurch ein Mann getödtet wurde; auch hatten die französischen Schiffer mehrere Verwundete. Der Vorfall schien dem Gouverneur von Neufundland, Sir John Harvey, so wichtig, daß er die Brig Science mit Depeschen an die Regierung absandte; dieses Fahrzeug ist am 11. August zu Cork eingelaufen. Da auch bei Otaheiti französische und englische Schiffe nicht eben in friedlicher Stimmung einander gegenüber sehen, so hegt man einige Besorgniß, es dürften auch dort Kollisionen entstehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. August. Im Unterhause findet eine von der Regierung eingebrachte Bill, die Ermächtigung zur Einsetzung der Chelsea-Pensionärs betreffend, starken Wider-

stand. Die Minister wollen sich durch diese Bill die Befugniß sichern, alte gediente Soldaten zu bewaffnen und bei Unterdrückung von Volksunruhen zu verwenden. Es giebt in England 76,000 solcher Gnadensöldner; die Bill geht jedoch nur dahin, daß 10,000 derselben im Fall der Noth einberufen werden sollen.

Die Opposition ist eifrig bemüht, das Ende der diesjährigen Session noch mit einer Niederlage der Minister zu bezeichnen, und so wie zu diesem Zweck Lord Russell vor kurzem den allgemeinen Zustand des Landes vor das Oberhaus brachte, so beantragte Lord Monteagle in der gestrigen Sitzung des Oberhauses geradezu ein Mißbilligungs-Votum in Bezug auf einen speziellen Theil jenes Zustandes, nämlich die Finanzen des Landes, indem er seinen Antrag in folgende Resolutionen kleidete: „Das Haus ist besorgt und unzufrieden, daß der in Aussicht gestellte Ueberschuß der Einnahme von 500,000 Pfund für das mit dem 5. April abgelauene Finanz-Jahr 1843 nicht realisirt worden ist, sondern im Gegentheil ein wirkliches Defizit von 2,421,000 Pfund sich herausgestellt hat, trotz der Auflage einer Eigenthumssteuer, trotz der Verwendung von 511,406 Pfd. aus der chinesischen Kontribution, trotz einer Zolleinnahme für Korn von 1,300,000; daß die Last der permanenten Schuld in den beiden letzten Jahren vergrößert, die Bilanz der Schatzkammer aufgehoben und eine Million Schatzkammer-Scheine in Stock konvertirt worden ist. Unter solchen Umständen ist es die Pflicht der Legislatur und Ihrer Majestät Regierung, die größte Einschränkung, welche der öffentliche Dienst zuläßt, eintreten zu lassen, und Maßregeln zu treffen, welche durch die zu bewirkende freieste und weiteste Ausdehnung der britischen Agrikultur-, Manufaktur- und Kommerzial-Industrie die ordentliche Einnahme steigern, das Land von der Auflage einer Eigenthumssteuer befreien und das Glück und Wohlergehen aller Klassen Ihrer Majestät Unterthanen begründen.“ Lord Brougham trat entschieden auf die Seite der Regierung, wies die Besorgnisse Lord Monteagle's als Chimäre zurück und gerieth bald in einen heftigen Wortkampf mit dem letzteren, der ihm auf den Vorwurf der Parteilichkeit zu verstehen gab, daß er (Lord Monteagle) nicht wie Lord Brougham seine Partei und seine früheren Freunde verlasse, und seine einmal angenommenen Grundsätze ändere. Die Anträge wurden darauf verworfen, und das Haus vertagte sich.

Der Steamer Liverpool kam am 13. August Abends zu Falmouth an; er brachte die Postkisten aus der Halbinsel; die Daten sind: Gibraltar, d. 3., Cadix, d. 4., Lissabon, d. 7., Oporto, d. 8., Vigo, d. 9. August. Der Regent Espartero und General Van Halen waren am 7. August an Bord des Malabar vor Alfabon angekommen. Sie hielten an um Erlaubniß, ans Land zu steigen; der Bescheid auf ihr Gesuch sollte am 8. August erfolgen; wird dasselbe nicht gewährt, so werden dieselben an Bord des Formidable nach England absegeln.

Spanien.

Von der spanischen Grenze, d. 13. Aug. Es sind mehrere interessante Dokumente aus Bilbao angekommen. Das erste ist ein Manifest, welches die Junta von Biscaya an die Madrider Regierung gerichtet, um ihr Rechenschaft abzulegen über die Verfügungen, welche sie treffen zu müssen geglaubt, und über die Gründe, auf welche sie sich dabei stützt. Die Junta versichert darin mit Eifer die Sache der wiederhergestellten Fuesros. Das zweite Dokument ist eine Proklamation derselben Junta an die Biscayer, um ihnen zu melden, daß sie sich freiwillig aufgelöst, nachdem sie die Gewalt in die Hände der fuerkischen Deputation niedergelegt, als welche jetzt die alleinige

legitime Behörde sei, welche das Land seinen Wünschen und Bedürfnissen gemäß verwalten könne. Ein drittes Dokument endlich ist ein Circular der fuerstlichen Deputation zur Einberufung der Junten auf den 15. d. zu einer Versammlung unter dem Baume von Guernica, um die Rechte und Freiheiten Vizcaya's in ihrer ganzen Stärke und Ausdehnung wiederherzustellen.

Türkei.

Nachrichten aus Belgrad zufolge, waren der Fürst Alexander Kara-Georgiewitsch, der Erzbischof Peter, der kaiserlich russische Kommissar Freiherr von Lieven und der russische Konsul Hr. von Waschtjenko am 7. von da nach Kragujewaz abgereist, um der Versammlung von Notabeln und Aeltesten der Nation, die an diesem Orte, und nicht, wie es Anfangs hieß, in Belgrad gehalten werden sollte, beizuwohnen. Hafiz Pascha hat blos seinen Kaimakan abgeschickt. — Am 8. Morgens ist auch der französische Konsul nach Kragujewaz abgegangen.

Vermischtes.

— Paris, d. 15. August. In diesem Augenblicke wird hier die älteste Pariser Thurmuhre reparirt; sie befindet sich an der Tour de l'horloge im Justizpalaste und wurde 1370 von einem deutschen Mechaniker, Heinrich von Bic, verfertigt. Die Sturmglocke über dieser Uhr läutete das Zeichen zu der fürchterlichen Bartholomäusnacht; zur Zeit der ersten Revolution wurde 1793 diese Glocke auf Befehl der Municipalität herabgenommen und eingeschmolzen.

— Aus Nantes wird geschrieben: Am 10. August (dem Jahrestag der Tullerenerstürmung von 1792!) starb hier Johann Bachelier, gewesener Präsident des Revolutionskomite's, der, als Mitschuldiger Carrier's, sich mit so vielen Verbrechen besleckt hat. In seiner letzten Lebenszeit hatte er sich in die Arme der Religion geflüchtet; er schied aus der Welt, versehen mit allen Sakramenten der Kirche. Bachelier ist 93 Jahr alt geworden.

— Baden, d. 15. August. Gestern kam hier der noch nie erlebte Fall vor, daß die Spielbank an einem und demselben Abend zweimal gesprengt wurde.

Leipzig, d. 21. August.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	99 7/8	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	103 5/8
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	98 3/4	—
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	115 3/4
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im 14 f. F.	—	104 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	102	—		80 1/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Actien		
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	99 3/4	—	exclus. Zinsen. Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1140	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	121 1/2
Leipz. Stadt-Dblig. à 3% im 14 f. F.	99 7/8	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 f. pr. 100	—	124 1/8
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	99 3/4
Leipz. Dresd. Eisenb.-P.-Dbl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	Magd. Epz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	171	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 21. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	47	55	Serfe	25	27
Roggen	33	36	Safer	24	26

Quedlinburg, den 16. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	58	Serfe	24	44
Roggen	32	53	Safer	30	36

Raffinirtes Kübbel, der Centner 12 1/2 — 12 1/2 f

Kübbel, der Centner 11 1/2 — 12 f

Leinöl, der Centner 11 1/2 — 12 f

Wasserstand zu Halle

am 22. August.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. August: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22 August.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Landhausen a. Pommern. Hr. Baron v. Lüderig, Generalbevollm. des Hauses Duc de Montebello a. Berlin. Frau Gutsbes. v. Schwannefeld a. Polen. Hr. Chef-Präsident v. Frankenberg a. Polen. Hr. Kanzl.-Dir. v. Gülich a. Rostod. Hr. Wasserbau-Inspr. Orthmann a. Bromberg. Hr. prakt. Arzt Dr. Pagemann a. Kaiserslautern. Die Herrn Kaufl. Starke a. Iyon, Dietrich u. Huhold a. Magdeburg, Schmidt a. Leipzig, Friedeberg a. Genthin, Samson a. Berlin.

Stadt Jürch: Die Herrn Kaufl. Schlägel a. Aufsig, Jannasch a. Bernburg, Ruff u. Brauer a. Magdeburg, Findau a. Schleusingen, Schilde a. Berlin, Meyer a. Langensalza.

Goldnen Ring: Mad. Engelhardt, Fräul. Günther u. Fräul. Hoffmann a. Berlin. Mad. Rosenthal a. Warby. Die Herrn Kaufl. Alberti a. Bismar, Fränkel a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Herrn Kaufl. Seibig a. Jerbß, Schufje a. Burg, Hesse a. Dessau, Berger a. Naumburg. Hr. Hofgärtner Krebs a. Bernburg. Hr. Gutsbes. Ackermann a. Qualendorf. Hr. Fabr. Günther a. Kalbe. Hr. B. umstr. Altner a. Berlin. Hr. Control-Stodmar a. Halberstadt.

Stadt Hamburg: Die Herrn Kaufl. Gräß a. Wafungen, Barthelmy a. Erfurt. Hr. Cand. v. Randenborgh a. Reer. Hr. Stad. Wenderoff a. Kassel. Hr. Maschinenk Arnold a. Hofgeismar. Hr. Stad. Godeken a. Berlin. Fräul. Sternechel a. Greußen. Hr. Defon-Zusp. Koch a. Jütz. Die Herrn Prediger Schmidt a. Brücken, Rhone a. Wallhausen.

Zur Eisenbahn: Die Herrn Kaufl. Werkerfen a. Wien, Jacob a. Erfurt. Hr. Baron Lotier, Cabinets-Courier a. Paris.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schltsch.	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Eisenbahnen.	5	155 1/2	—	—
Preuß. Engl. Dblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	Berl. Potsd. do. do. P. Dbl.	4	—	104	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 3/4	90 1/4	Magd Leipz. do. do. P. Dbl.	4	166 1/2	165 1/2	—
Rur. u. Rm. Schldtschr.	3 1/2	102	—	Brl. Anhalt. do. do. P. Dbl.	4	138	—	—
Berl. Stadt-Dblig.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf. do. do. P. Dbl.	4	—	104	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Rheinische do. do. P. Dbl.	5	80 3/4	94 1/2	—
W. Pr. Pfbr. Grbb. Pos. do.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf. do. do. P. Dbl.	5	80 1/2	79 1/2	—
do. do.	3 1/2	101 3/4	106 1/4	Db. Schles. B. Stett. L. A.	4	96 3/4	96 1/4	—
W. Pr. Pfbr. Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Lt. B.	4	126 1/4	125 1/4	—
Rur. u. Rm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Magd. Hlbst. F. d. rchsd'or. And. Goldm.	4	115	114	—
Schles. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	à 5 Thlr. Discants.	—	117 1/2	117 1/2	—
						119 1/2	—	—
						137 1/2	13 1/2	—
						11 5/8	11 1/2	—
						3	6	—

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr starb zu Döllnitz nach schwerer Krankheit Fr. Chr. Starcke, Kgl. Premier-Lieut. und Landrath a. D. kurz vor Vollendung seines 50. Lebensjahres. Ihm und uns freundlich Gesinnungen zeigen wir diesen Unglücksfall, um stille Theilnahme bittend, an.

Döllnitz bei Halle, d. 21. Aug. 1843.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Auction auf dem Rittergute zu Spören.

Im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts Naumburg sollen die zu dem Nachlasse des Dr. Degener zu Spören gehörigen Effecten, worunter sich namentlich sehr werthvolle Pretiosen, sehr gute Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Bücher, sowie einige gute Gewehre, Weine und Porzellan-Sachen befinden, im Wege der Auction verkauft werden.

Hierzu habe ich Termin auf den 27. September er., von Vormittags 9 Uhr ab, und folgende Tage auf dem Amtsrath Degener'schen Rittergute in Spören

anberaumt, und lade Erstehungslustige dazu mit dem Bemerken ergebenst ein, daß gedruckte Kataloge in den Gasthöfen der Umgegend zur Einsicht vertheilt werden sollen und dergleichen sowohl beim Herrn Justitiar Dieke hier als bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung bereit liegen.

Zörbig, am 14. August 1843.

Vermöge Auftrages
der Königl. Gerichts-Aktuar
Lehmann.

Unterzeichnete erlauben sich, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß sie ein Commissions-Waaren-Lager von wollenen und baumwollenen Sachen, welche in der Arbeitsanstalt der Armenschule gestrickt worden sind, der Madame Schuffenhauer übergeben haben.

Halle, den 18. August 1843.

Charlotte Eisenhart.
Dorothee Laage.

Auf obige Anzeige gestützt, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich in gestrickten Strümpfen, Jacken und allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten fortirt bin, und es wird mein größtes Bestreben sein, bei festgestellten Preisen jeder möglichen Anforderung zu genügen.

E. Schuffenhauer.

Zweite Auflage

von

Bretschneider's neuester Schrift.

Nachdem binnen wenigen Wochen die Erste Auflage vergriffen worden, ist so eben erschienen:

Die religiöse Glaubenslehre

nach der

Bernunft und der Offenbarung
für denkende Leser dargestellt

von

Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,

Oberconsistorialdirector und Generalsuperintendent zu Gotha,
Comptur des Herzogl. Sächs. Ernestin. Hausordens.

Zweite Auflage.

gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 26 1/2 Sgr. (1 Thlr. 21 gGr.)

Halle, den 12. August 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

**Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchen-Auffeßer und Zündhütchen, Pulver-Maasse, Jagdtaschen, Jagdpfeifen empfiehlt
Franz Vaccani.**

Auction.

Auf hiesigem Rathskeller-Saale sollen am 26. August e., Vormittags 8 Uhr, circa 12 Centner alte Acten als Maculatur gegen sofortige Zahlung meistbietend verkauft werden.

Wersenburg, am 20. August 1843.
Hofmann, Actuar.

Wegen schnellen auswärtigen Ankaufs sind die beiden neu ausgebauten Häuser, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1613 und 1614. mit Einfahrt, Garten, Stallungen, Waschhaus etc., entweder zu verkaufen, oder im Ganzen zu vermieten. Das Grundstück eignet sich vermöge der Lage und Einrichtung zu jedem beliebigen Geschäft. Das Nähere beim Zimmermeister Herrn Zabel, Glaucha Nr. 1975.

Heute Mittwoch Concert mit Hornmusik bei Herrn Weise auf dem Weinberg.
Kurz.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

(Frei im Felde.) Heute Mittwoch Gesellschaftstag und Gartenmusik, wozu ergebenst einladet
P. de Bouché.

Obstkörbe sind fortwährend vorräthig in der großen Brauhausgasse Nr. 427.

Ganzes Mutterkorn kauft die Apotheke des Waisenhauses.

Vierte Georginen-Ausstellung in Dessau.

Die diesjährige Georginen-Ausstellung und zwar von Schmuckblumen, so wie von Preis- und selbstgezeugenen Samenblumen findet

am 13. und 14. September 1843 im Saale des Gasthauses zum Erbprinzen hier selbst Statt.

Es werden deshalb alle Besitzer größerer oder kleinerer Georginensammlungen höflichst gebeten, recht reichliche Sendungen der Ausstellung freundlichst machen, die nähern Bedingungen aber in der ausführlichen Nachricht, welche in der Wohlthätigen Expedition dieses Blattes abzufordern ist, einzusehen und beachten zu wollen.

Dessau, den 10. August 1843.

Der Vorstand des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Heute Mittwoch Concert bei H. W. Preis in Trotha.